

# Togo-Freunde Hannover e.V.



## Tätigkeitsbericht 2014/2015

[www.togofreunde.de](http://www.togofreunde.de)

Togo-Freunde Hannover e.V.  
Erichstr. 2, 30449 Hannover

Wir sind als gemeinnützig und mildtätig  
anerkannt laut **Freistellungsbescheid** des  
Finanzamtes Hannover-Nord vom **21.7.2012**,  
**Steuernummer 25/207/39139**.

Der Vorstand:

Dr. Angelika Schammert-Prenzler

Vorsitzende, Hannover

Telefon 0511/8093043, Fax 032223711290

Monika Heenen, stellvertr. Vorsitzende

St. Hubert/ Kempen, Telefon 02152/8565

Heide Roeser, Schatzmeisterin

Hannover, Telefon 0511/58 32 53

Jörg Dervedde, Bad Münder-Nienstedt

Telefon 05042/81 229

Udo Ahrends, Rechtsweg, Ostfriesland

Telefon 04934/914953

E-Mail: [vorsitz@togofreunde.de](mailto:vorsitz@togofreunde.de)

Internet: [www.togofreunde.de](http://www.togofreunde.de)

Bankverbindungen:

EKK Kassel-Hannover

Konto 618 322, BLZ 520 604 10

IBAN: DE14 5206 0410 0000 6183 22

BIC: GENODEF 1EK1

Sparkasse Hannover

Konto 24 444 154, BLZ 250 501 80

IBAN: DE24 2505 0180 0024 4441 54

BIC: SPKHDE2HXXX

Liebe Mitglieder und Freunde,

für die Togo-Freunde Hannover beginnt eine neue Ära: 35 Jahre lang, seit Gründung des Vereins, war **Koku KLUTSE** das Gesicht und der Kopf der Togo-Freunde Hannover in Togo. Ende 2014 hat er sich aus der aktiven Arbeit verabschiedet, berät aber immer wieder seinen Nachfolger **Luc ATSU-DETE**, damit sein unerschöpfliches Wissen über das Land und seine Kontakte weiter nützlich sind.

Während der Jubiläumsfeier des Vereins im September 2014 haben ihn der Vorstand und die anwesenden Mitglieder und Freunde, insbesondere aber der Gründer und Ehrenvorsitzende **Heinz BAUMGARDT**, verabschiedet.

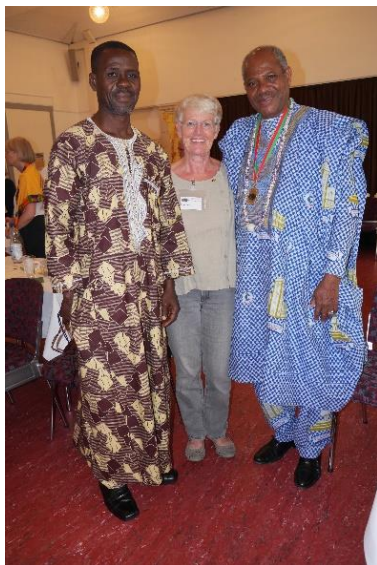


Die Leistungen des Vereins in den Jahrzehnten wurden von geladenen Ehrengästen aus Stadtpolitik, Kirche und Mission hervorgehoben. Damit wurden auch Ihre Verdienste als Mitglied oder Freund/Freundin des Vereins gewürdigt. Der togoische Staat war durch Honorargeneralkonsul **Gerd NELKE**, selbst Mitglied, vertreten.

**Herzlichen Dank an alle, die uns groß gemacht haben und weiterhin begleiten.**

Wer mehr über den Verein wissen möchte: Die als Heft gebundene Geschichte kann gegen 1,45 Euro Rückporto angefordert werden.

Die Feier gab **Luc ATSU-DETE** (li.) die Gelegenheit sich vorzustellen. Er kennt Deutschland seit seiner



Ausbildung über die Carl-Duisburg-Gesellschaft in Solingen und hatte damals Deutsch gelernt. Das erleichtert uns die Arbeit. Mit seinem Know-how als Techniker ist er uns eine wertvolle Hilfe bei der Beurteilung der

Projekte. Er ist technischer Leiter des CFTP\* in Sodo und kennt sich gut in unserem Haupteinsatzbereich in Togo aus. Er ist verheiratet und hat acht Kinder.

Über der Rückbesinnung und der Feier ist aber die Arbeit in Togo nicht zu kurz gekommen. **Heide Roeser** (Bild oben Mitte) besuchte im Februar 2014 unsere Projekte. Ein Jahr später waren **Monika Heenen** und **Dr. Angelika Schammert-Prenzler** in Togo um den Projektpartnern, der EEPT\* und in der deutschen Botschaft unseren neuen Verantwortlichen in Togo vorzustellen.

---

\* Abkürzungen s. Seite 19

Die symbolische Schlüsselübergabe fand in Lomé statt. Es ist für Luc ATSU-DETE gar nicht einfach



sich in einen so lange bestehenden Prozess einzufinden, der eng mit der Person Koku KLUTSEs verknüpft ist.

### Jugendzentrum in Sodo

Noch im Dez. 2014 war die Eröffnung des Zentrums erfolgt, nachdem im Juli der positive Bescheid vom **BMZ\*** über 18.714 Euro (Dreiviertel der Gesamtkosten) eingegangen war. **Harald**



**LÜBCKE** hatte sich erneut für den Verein verdient

gemacht und die Verhandlungen mit dem BMZ und dem Kantonschef und Vereinsvorsitzenden von **ASELUTER\* Charles ANI** (Bild re.) geführt. Auch der Chef der Präfektur war eingebunden worden (Bildmitte).

Charles ANI sorgt dafür, dass das Zentrum mit Leben gefüllt wird: Hausaufgabenbetreuung und Prüfungsvorbereitung finden statt (Mathe und Physik sind auch bei togoischen Schülerinnen und Schülern ein Problem), es gibt diverse Veranstaltungen. Das Haus wird aber auch im Sinne eines Gemeindezentrums für Informationsveranstaltungen des Ortes oder einzelner Institutionen und Gruppentreffen genutzt. Ebenfalls hat die von **Ursula Jastrow** in den 90er Jahren gegründete Nähstube dort ihren Platz gefunden.

Für Harald Lübcke war es der letzte große Einsatz für den Verein. Bei der Mitgliederversammlung wurde er für sein Lebenswerk geehrt. **Jörg Dervedde** hielt die Laudation.

### **Medizinisch-Soziales Zentrum (CMS\*)**

#### **SILOAH in Sodo**

Dies ist unser Hauptwerk seit über 30 Jahren. Mittlerweile ist SILOAH zum Zentrum für geburts-  
hilfliche Notfallbasisversorgung (S.O.N.U.B.\*)  
erklärt worden. Dazu haben neben der guten Arbeit, die geleistet wird, auch das Ultraschall-  
gerät und die Fortbildungsveranstaltung für die  
Geburtshelferinnen vor zwei Jahren beigetragen.  
Es ist anerkannte Praktikumsstelle für Geburts-  
helferinnen und Hebammen sowie Kranken-  
pfleger/innen geworden. Dank Ihrer Spenden und  
der Subventionen des **BMZ\*** ist SILOAH zu einer  
bedeutenden medizinischen Einrichtung in der  
Präfektur Amou unterhalb des Krankenhaus-  
niveaus geworden, was sich in jährlich steigenden

Patienten- und Geburtenzahlen (3224 bzw. 235 in 2014) ausdrückt.

Die Zunahme an Patienten und Bedeutung lässt die Auslastung des Labors steigen (in 2014 über 6.000 Untersuchungen). Der über 20 Jahre alte Trakt bedarf der Erweiterung. Diese ist möglich, weil Verwaltung und Apotheke im 2010 erbauten „Bloc multifonctionelle“ Platz gefunden haben. Insbesondere die Einrichtung eines bakteriologischen Labors ist fachlich erforderlich, eine rationelle Antibiotikatherapie verlangt die Identifizierung der Erreger mit Kenntnis des Resistenzspektrums. Knapp 20.000 € sind dafür kalkuliert, Dreiviertel des Betrages beim BMZ\* als Subvention beantragt.

Bei der erforderlich gewordenen Anschaffung eines Spezialgerätes für die Diagnostik der Sichelzellanämie hat uns die **Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung** einen Zuschuss von 9.350 Euro gewährt. Eine erfreuliche Unterstützung!

Auf dem Bild sind neben den bekannten Personen



der ärztliche Leiter M. **ADZAGBA** (li), der Buchhalter M. **SOPKA**, und die Hebamme **Akpéédjé DESSAH** zu sehen.

SILOAH erhält von uns einen Sozialfonds für die Aufnahme von nicht zahlungsfähigen Patienten

(500€/Jahr). M. ADZAGBA betont den Unterschied zu anderen Häusern, in denen oft eine Behandlung erst nach Vorlage der Zahlungsmittel erfolgt. Die 500 Euro reichen aber regelmäßig nicht aus, auch



wenn aufwändige Recherchen nach zahlungsfähigen Angehörigen oder Freunden erfolgen. Durch eine Extrapende für Behandlungskosten von **Familie Behrens** aus Burgdorf konnten die offenen Rechnungen des Jahres 2013 (Bild) ausgeglichen werden.

Weitere Einrichtungen in Sodo, die von Ihren Spenden profitieren (jährliche Subventionen in Klammern):

**COFOJESO\*** (4.100 €):

Im letzten Jahr wurden 79 männliche und weibliche Lehrlinge unterstützt und begleitet. Bei den Mädchen überwiegt noch bei weitem die Ausbildung zur Schneiderin, nur wenige trauen sich einen anderen Weg zu. An die finanziellen und organisatorischen Grenzen gerät das Komitee durch die 13 Studenten, für die die jährlichen Studiengebühren wesentlich höher und länger anfallen als die üblichen 45 € zu Beginn und Ende einer Ausbildung. Deshalb haben die zwei Vor-



standsvertreterinnen im Februar mit den Komitee-Mitgliedern eine Begrenzung auf technische Studiengänge vereinbart. Der Fonds soll insbesondere die nicht akademische Ausbildung fördern, um den jungen Menschen eine Einkommensgrundlage zu schaffen.

Wir überlegen, ob wir einen Start-up-Fonds einrichten, der die Erstinvestition für eine Werkstatt/Arbeitsstätte subventioniert, ggf. auf Mikrokreditbasis.

### **Schulgeldfonds (800 €):**

Die **öffentliche Grundschule (EPP\*)**, jetzt mit neuem Gebädetrakt, erhebt keine Schulgebühren, erhält aber für die Familien in überwiegend prekärer sozialer Lage Geld für Schulbücher, Schreibmaterial und Schuluniformen.

Die **evangelische Grundschule (EPE\*)** und die Mittelschule **CEG Sodo\*** nutzen das Geld für die Reduzierung von Schulgeld. Auch bedürftige Schülerinnen und Schüler, die Gymnasien in Nachbarorten besuchen, werden mit einem Betrag entlastet. Insgesamt haben 73 Mädchen und 111 Jungen von Ihren Spenden profitiert.

### **Kindergartenfonds (200€):**

Evangelischer (JEE\*) und öffentlicher Kindergarten (JEP\*) erhalten für Material und Gebührenreduktion das Geld. Darüber hinaus erhält die Erzieherin des JEP den üblichen Monatslohn einer Hilfslehrkraft (22 €/Monat).

### **Seifengruppe:**

Das 2014 fertiggestellte Haus wurde noch nicht bezogen, weil den Frauen ein überdachter Arbeitsplatz davor fehlte. Luc ATSU-DETE wird sich darum

kümmern, nachdem **Familie Reinshagen** auch diese Kosten übernommen hat.

### **Bäckerinnengruppe:**

Das Backhaus wird jede Woche genutzt, aber nicht so oft, wie wir es uns vorgestellt hatten. Das Brot aus heimischem Sorghummehl hat in der Gegend noch keine ausreichend große Käufergruppe gefunden. Importiertes Weizenmehl ist auch leichter zu verarbeiten. Alles braucht seine Zeit...

### **NERICA\*-Gruppe:**

Ohne weitere Zuschüsse ist bisher diese Arbeitsgruppe ausgekommen. Der von der **Kirchengemeinde Otterstedt** finanzierte Motorpflug zur Erleichterung des Reisanbaus gibt den Mitgliedern die nötige Kraft zu bestehen.



Bild: Drei Mitglieder machten ihre Aufwartung, Zweite von rechts die Präsidentin.

### **Aufforstung:**

Das von Ursula Jastrow initiierte und weiter finanziell unterstützte Waldstück zur Erosionsbekämpfung oberhalb von Sodo wächst und

wächst. Langsam müssen Pläne für die Absicherung und Bewirtschaftung umgesetzt werden.

Alle aktiven Mitglieder der Gruppen in Sodo werden älter, es gibt noch keine Konzepte jüngere Menschen anzusprechen. Hier wird Luc ATSU-DETE auch außerhalb der Kirchengemeinde Unterstützer finden müssen.

### **Hühneraufzucht:**

Die Brutmaschine in Patatoukou bei Sodo ist voll



im Einsatz. Der Inhaber der Hühnerfarm kooperiert mit dem veterinärmedizinischen Institut in Atakpamé (zukünftige Tierärzte lernen das Impfen) und mit der Universität in Lomé, der er angebrütete Eier liefert. Er

behauptet an der Eiform das Geschlecht der Küken zu erkennen, in Togo offenbar eine weitverbreitete Fähigkeit.

### **Schweinezucht:**

Nach hoffnungsvollem Beginn starb der Vorsitzende der Kooperative. Die Hinterbliebenen wollen mit einer jungen Familie weitermachen. Der Neubeginn ist durch den Verlust von Ferkeln einer kranken Muttersau zusätzlich erschwert.

## **Ölpalmenfeld:**

Das von der Kempener Jugendgruppe 2006 angelegte Feld kann jetzt erste Ernteergebnisse vorweisen. Allerdings kümmert sich die Kirchengemeinde Sodo erst jetzt um die Pflege, nachdem wir den Häuptling und Kantonschef Charles ANI auf das Problem aufmerksam machten. Der Erlös sollte der Jugendarbeit im Ort zugutekommen, unabhängig von der Konfessions- und Stammeszugehörigkeit. Nun wird der Pastor für die eigene Jugendarbeit aktiv.

So erleben wir in Sodo hautnah die Empfindlichkeiten und Animositäten gesellschaftlicher Gruppen und gewinnen Hochachtung vor dem Kantonschef, der sich mit allen Kräften bemüht den Dialog zwischen den einzelnen Gruppen in Gang zu bringen und aufrechtzuerhalten. Man kann ihn dabei nur unterstützen.

## **Aufforstung auf kircheneigenem Grund**



Klimabewusstsein beginnt in Togo zu wachsen. Kirchliche Regionalverantwortliche erwerben Grund und Boden um durch Aufforstung der Waldrodung entgegenzuwirken.

Gleichzeitig erwächst den Gemeinden auf längere Sicht eine zusätzliche Erwerbsmöglichkeit durch den holzwirtschaftlichen Ertrag. Bereits in 2014 hat der Verein begonnen die Kampagne und den Erwerb von Pflanzen zu subventionieren. Das wird 2015 fortgesetzt. Wir konnten uns im Februar 2015 einen Eindruck von der mühseligen Arbeit auf einer 4ha großen Fläche (Bild S. 12) verschaffen.

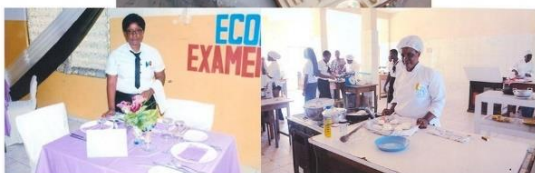
### ATPOAD\* in Lomé

Mittellose Studenten aller Fachrichtungen und Schüler sind die Zielgruppe des Vereins von **Gerhard PRILOP**, der seinen Lebensabend diesen Jugendlichen, aber auch kranken Gefängnisinsassen widmet. Organisation und Durchführung hat im Wesentlichen **Blaise NYATOLAGBE** inne. Er versorgt uns auch mit ausgezeichneten Belegen, damit der Verein dem Finanzamt gegenüber den gemeinnützigen Einsatz Ihrer Gelder nachweisen kann.

Gerhard PRILOP betreibt als intensives Hobby Studien zu Märchen und Mythen Westafrikas. Die Begeisterung dafür konnten die Anwesenden der Mitgliederversammlung im April 2015 selbst erleben.

Die Unterstützung von **Mose GERALDO** haben wir auch in die Hände von Blaise gelegt. Aus diesem von **Familie Lowes** 20 Jahre geförderten Waisenjunge ist ein selbstbewusster junger Mann geworden, der seinen Standpunkt eloquent vertreten kann. Er fühlt sich weiterhin im Studium der Psychologie gut aufgehoben. Sein Wunsch nach einem Laptop zur Erledigung von fachbezogenen Recherchen ist angemessen.

Im Februar 2015 konnten wir aus dem mitgegebenen Spendengeld von **Familie Schlei** der Schülerin einer Hotelfachschule Geld für die Schulgebühren und Teile der Ausstattung für die



Abschlussprüfung übergeben, die sie bestanden hat. Herzlichen Glückwunsch! Blaise hat uns die Bilder übermittelt.

Von **Gisela Hubensack** wird der intelligente, fast taube **Joseph ATTAH** aus Kpalimé durch Übernahme der dreijährigen Studienkosten an einem Management-Institut in Benin unterstützt. Seine Aufgabe für dieses Semester ist die Suche nach Finanziers für das von ihm erdachte Projekt des biologischen Anbaus von Kartoffeln in Togo. Er geht die nicht leichte Aufgabe mit dem ihm eigenen Ansporn an. Gutes Gelingen!

Bei unserer Reise zweigten wir auf dem Weg nach Atakpamé nach Djékloé/ Atitsohoé/ Kloégnamé ab.

Das Licht im Bibliotheksgebäude des **CEG Djékloé/Atitsohoé** brennt für die Lehrer und abendliche Gruppen, für die Bücherei allerdings fehlen Bücher und Mobiliar.

Das staatlicherseits neu errichtete **CEG in Kloegnamé** besteht aus Schilf-Apatams. Dem engagierten jungen Englischlehrer konnten wir durch Kopien des Englischbuchs hoffentlich über die Enttäuschungen der Wirklichkeit hinweghelfen.

In **Atitsohoe** wurden uns die neuen Chorgewänder in brütender Hitze vorgeführt und um die neue Zisterne ein Ständchen gesungen.



Kirchenmusik ist auch das Anliegen von **Kossi KLUGAN** (Elo), der für den Materialaufwand bei der Instrumentenreparatur in seiner in 2000 übergebenen Werkstatt 650 € erhielt.

**Dindou** liegt rechts des Weges nach Atakpamé und wurde neben anderen Projekten im Februar 2014 von Heide Roeser besucht. Die Geburtshelferin hat sich eingelebt, das **Case de Santé** wird gut angenommen und kommt mit den Einnahmen aus. Ihr Einsatz an Spenden hat sich gelohnt! Wir freuen uns.

Eine weitere medizinische Einrichtung von Ihren Spenden: Die **Gisela-Memorial-Clinic in Aboutia**

**/Ghana mit Schwester Juliane Foli.** Sie feiert im Herbst das 25jährige Bestehen. Wir sind eingeladen. Der Verein unterstützt sie seit 1992 mit Geld für Medikamente.

### EPE Datcha

Regelmäßig besuchen wir die ev. Grundschule in Datcha auf dem Weg von Lomé nach Atakpamé. Seit den 90er Jahren erfährt sie Unterstützung durch Sie. Neben dem Zuschuss für die Hilfslehrer (200 €/Jahr), die ansonsten mager aus dem Schulgeld finanziert werden, war es zuletzt 2009 das Schulgebäude als Apatam amélioré („aufgehübschtes“ Apatam: Boden zementiert, Dach aus Wellblech, Seitenmauern teilweise offen). Der Kindergarten erfährt durch **Familie Dervedde** besondere Zuwendungen.

Der ehemalige Schulleiter **Koffi AGBOGLA** wurde 2010 nach Notsé versetzt, wo er mit schlechteren Unterrichtsbedingungen kämpfen muss. Bisher übertrafen seine Wünsche allerdings unsere finanziellen Möglichkeiten.

In Togo fallen die zahlreichen neuen Latrinen in Nachbarschaft von Schulen auf. Das Land ist auf dem Weg die öffentliche Hygiene zu verbessern.

### EPE Atakpamé

20120 war mit Ihrer Hilfe das Dach nach einem Sturm aufgerichtet worden, jetzt hat der Schulleiter die veranschlagten Mittel für den Bau von Toiletten erhalten. Da der Kostenvoranschlag aber nicht alle Arbeiten berücksichtigt hatte, war eine Nachzahlung erforderlich. Auf Grund nicht abgerufener Gelder konnte die Lücke füllen. Wir hoffen, dass der technische Sachverstand von Luc ATSU-DETE uns in Zukunft vor ähnlichen



Erlebnissen schützt. Der Schulleiter (re. im Bild) gefiel uns: Er pflegt einen sehr liebevollen Umgang mit seiner Schülerschaft.



Schulen und Grundbildung in Togo sind das Anliegen von **Pastor Ranck** aus Jevenstedt, in dessen Gemeinde die jugendlichen **Königssinger** jedes Jahr zu unserer Freude eine dreistellige Summe ersingen.

In 2012 wurden mit dem Geld Schulgebühren für bedürftige Kinder der ev. Grundschule in **Kara** subventioniert, das Geld von 2013 wurde erst Ende 2014 teilweise für Lehrmaterial der ev. Grundschule in **Cinkassé** ausgegeben.

Ein Teil der Gelder aus 2014 sind für den Schulbau der ev. Grundschule in **Klabé Efoukba** vorgesehen, dessen Kostenvoranschlag von Luc ATSU-DETE gerade geprüft wird.

Um Bildung im weiteren Sinne handelt es sich auch bei den technischen Unterrichtseinheiten, für die **Hansjörg Scheuermann** Spenden einsammelt. In den Ferien fanden unter seiner Leitung über 14 Tage entsprechende Arbeits-gemeinschaften zur Freude der Jugendlichen in Sodo statt. Er hat sich auch einiger Patenkinder angenommen.

## Kooperative für Landwirtschaft CADO\*

Über **Wolfgang Bodtke** aus Hamburg kam der Kontakt zu der seit 2014 in Togo eingetragenen ONG\* zustande. Die Gruppe fühlt sich den Menschen am Agou verbunden. Sie hat einen Kindergarten eingerichtet und bildet Jugendliche in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb mit Schweine-, Schnecken- und Geflügelzucht, Baumschule sowie Anbau der üblichen Gemüse aus. W. Bodtke war ihnen als SES\* bei der Einrichtung einer solarenergetischen Werkstatt behilflich. Für die Finanzierung von Laptops und der Unterbringung und Verpflegung von zehn Jugendlichen haben wir uns in diesem Sommer entschlossen. Die **Ökumenische Umweltgruppe Kempener Kirchengemeinden**



wird uns bei der Subvention einer Solaranlage für den bestehenden Seminarraum (Bild) behilflich sein.

## Verein

Alle Unterstützungen und Subventionen sind Ihr Werk, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde. In Togo treten wir in Ihrem Namen auf und müssen immer wieder daran erinnern, dass auch in Deutschland das Geld nicht grenzenlos vorhanden ist. Mittlerweile gibt es in unserem Land mehr als

genug Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Dass wir unsere Kraft und finanziellen Mittel in Togo einsetzen, erfolgt in der Hoffnung Menschen den gefährlichen Weg in die Fremde zu ersparen.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts (September 2015) sind wir 266 Mitglieder (inklusive Ehepartner) und 45 Freunde, die regelmäßig spenden. Dazu kamen in 2014 35 Einzelspenderinnen und –spender. Ihnen und dem Finanzamt gegenüber verpflichten wir uns die Gelder im Sinne der Gemeinnützigkeit auszugeben.

Herzlich willkommen heißen wir ein neues Mitglied und gedenken einer Verstorbenen.

Als regelmäßige Spender möchten wir uns bei dem **Eine-Welt-Laden der ev. Gemeinde in St. Hubert** und bei **Quintogo**, dem Frauen-Bläser-Quintett bedanken. Wir danken allen Einzählern, insbesondere für die Gelder ohne besondere Widmung, die wir den Anträgen und der Not entsprechend einsetzen können.

### Haushalt 2014

Auf der Mitgliederversammlung im April wurde der Haushalt 2014 nach Prüfung der Unterlagen durch **Annegret Bick** und der neuen Rechnungsprüferin **Ute Salzer** genehmigt und **Heide Roeser** mit dem Vorstand entlastet. Bei dieser Gelegenheit gedenken wir noch einmal **Karlheinz Quednow**, dem jahrzehntelangen Mitstreiter.

<b>Einnahmen 2014</b>	<b>66.673 €</b>	<b>%</b>
davon Mitgliedsbeiträge	26.710	40,1
Spenden	37.139	55,7

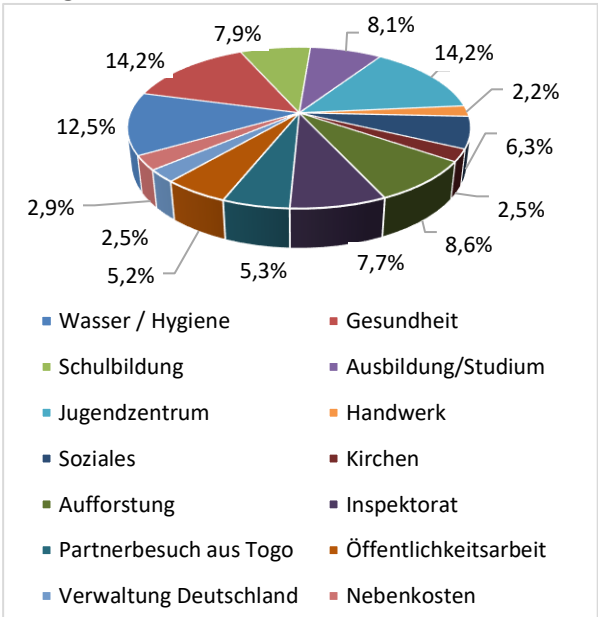
Kollekten**	1.890	2,8
Sonstiges	934	1,4

Ohne BMZ-Subvention (18.714 €) und Sachspenden

\*\*Kollekten sind Sammlungen aller Art.

### Ausgaben 2014

64.324 €



Der Vorstand

Bemerkung: Die Berichte beziehen sich auf die Monate seit Oktober 2014.

### Fotoquellen:

Monika Heenen, Angelika Schammert-Prenzler, Harald Lübcke, Blaise Nyatolagbe.

## **Abkürzungen**

(nach Reihenfolge im Text)

**CFTP:** Centre de Formation Technique Professionnelle (Schule für techn. Berufe)

**EEPT:** Eglise Evangélique Présbyterienne du Togo (Evang.-Presbyterische Kirche Togos)

**CMS:** Centre Medico-Social

**S.O.N.U.B.:** Soins Obstétricaux et Néonataux d'Urgence de Base

**BMZ:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

**ASELUTER:** ASSociation pour l'Education dans Environnement sain et la LUTte contre la Traite des Enfants milieu Rural (Verein für Bildung und gegen Kinderhandel)

**COFOJESO:** Comité de Formation des Jeunes de Sodo (Komitee für die Ausbildung Jugendlicher aus Sodo)

**EPP:** Ecole Primaire Publique (öffentl. Grundschule)

**EPE:** Ecole Primaire Evangélique (Konfessionsgrundschule)

**CEG:** Collège d'Enseignement General (staatl. Mittelschule, Klasse 7-10)

**JEP:** Jardin d'Enfant Publique (öffentlicher Kindergarten)

**JEE:** Jardin d'Enfant Evangélique (evang. Kindergarten)

**ATPOAD:** Association Togolaise pour la Parrainage des Orphelins et d'Assistance aux Desherites

**ONG:** Organisation non gouvernemental (Nichtregierungsorganisation)

**SES:** Senior Expert Service

**CADO:** Centre d'Assistance aux Démunis et Orphelins (Hilfsorgansiation)

**Aktuelle Projektorte:**

